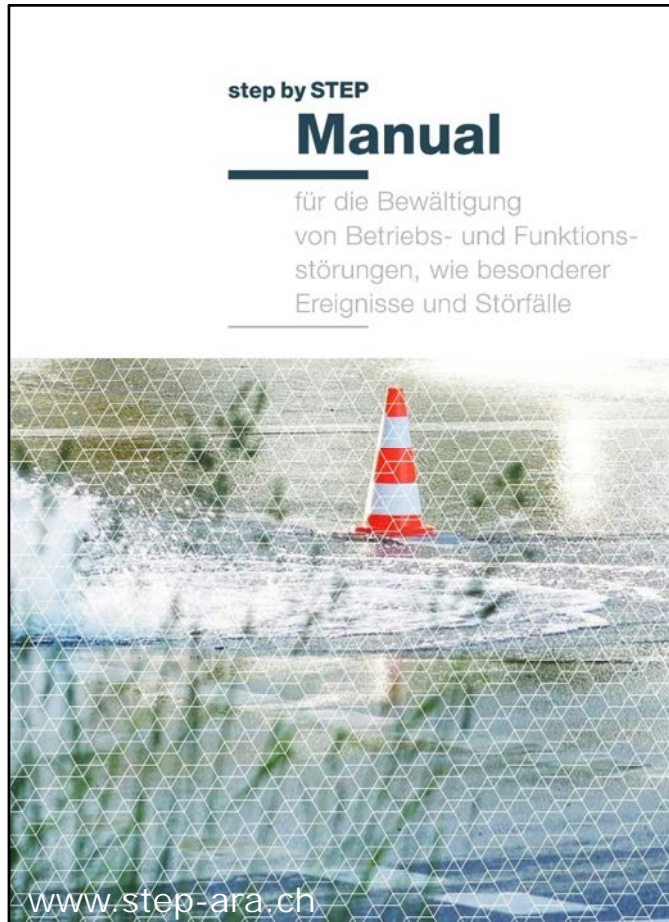


Das Einsatz-Dokument



Kantonale Tagung
für das
zürcherische
Klärwerkpersonal
26. - 28. 11.2018

Autoren

Martin Moos, Roger Müller,
Jörg Ringwald, Max Schachtler,
Michael Wehrli alle ERFARA-ZH,
Thomas Schluemp ABW,
Michael Stampfli Kt AG,
Tony Reverchon ERM Morges,
Philippe Koller SIG Genève,
Präsident du GRESE

step by STEP

Das Einsatzdokument bei Ereignissen



Ereignisse im Betrieb oder extern

Benzin, Öle, Brand (Löschwasser)

Havarie / Frachtstöße
(CSB, pH, P,)

Starkregen und Hochwasser

Stromversorgung und -unterbruch
(Trafo, Unterverteilung, Alarmierung, Steuerung)

Leckagen
(Flockungsmittel, Eisen- und Alusalze,)

Betriebsstörungen
(Ausfall relevante Anlagenteile, SBR,)

Funktionsstörungen
(Schlammabtrieb,)

Cyberisiken (PLS, PC)

step by STEP

Griffbereit und strukturiert
Arbeit von 2017 – 2018 liegt nun vor



Deutsch, Französisch

Alarm- und Checklisten

Ereignis-Formulare F1–F3

Manual, Leitfaden

Fach-Information pro Ereignis
Praxisbeispiele

Einsatzpläne

Mitarbeit

Kläranlagenbetreiber aus CH-D + CH-F
Kantonsvertreter
Experten zu den Fachgebieten
BAFU, VSA/FES, GRESE

step by STEP

IST-Situation Störfalldokumente Stand 2016/2017

Sichtung vorhandener Dokumente ergab

Inhalt

Sehr unterschiedlich

Qualität

Nicht vollständig

Oft zu theoretisch

Oft zu wenig praxisorientiert

Falsche Handlungsangaben (aus Dokumenten von 2016 und 2017)

1. Massnahme: Benzin in Gewässer einleiten
2. Massnahme: Zulaufrechen stromlos schalten

Nachführung

Erfolgt selten bis nicht

Praxistauglich/Anwendung

Beschränkt bis nicht



ERFAra-ZH

Beschluss Februar 2017

Dokumente für die Praktiker zu erarbeiten

step by STEP

Wozu GEP und Feuerwehr – Dokumente dienen

GEP

- Arbeitsinstrument für die Gemeinde
- Aktualisierung periodisch (4 – 20 Jahre)
- Keine vorbeugenden Massnahmen definiert
- Relevante Betriebe meist nicht aktuell
- Ev. nicht aktuell, Überarbeitung GEP's bedeutet grosser Aufwand
- Fliesszeiten in Plänen sind nur rudimentär zu gebrauchen

Feuerwehreinsatzpläne

- Statisches Dokument, wird einmal für die Feuerwehr erstellt
- Aktualisierung in grösseren Perioden
- Keine konkreten Vorgehensweisen (ev. Unfall mit Benzin)
- Keine Formulare für einen Störfall
- Keine Fliesszeitenpläne
- keine Fachinformationen für präventive Massnahmen



GEP und FW sind keine Einsatzdokumente für Betreiber

step by STEP

Vergleich I

STEP zu bestehenden Dokumenten

Handhabung «step by STEP»

- Gemeinsame Lösung, individuell bearbeitbar
- Meldung erfassen, ergänzt inkl. Alarmplan
- Handlungsanweisung strukturiert für alle Ereignisse gleiches Erscheinungsbild
- Gleichbleibende Formulare F1 – F3
- Fliesszeiten mit definierten Q's und u.a.m.
- Abschluss Meldung erfassen
- Schwellenwertangaben und Gefährdung
- Fach-Information pro Ereignis-Fall
- Prävention vor Ereignis und nach Ereignis
- Handlungsanweisungen für Kanalnetz und Betriebsareal für Praktiker
- Praxisbeispiele pro Ereignis-Fall
- Cybersicherheit
- Fachkräfte/ Experten beigezogen pro Ereignis
- Aktualisierung alle 2 Jahre

Bestehende Dokumente

- Einzellösung, statisch
- Meldung erfassen
- Handlungsanweisung (unvollständig, teilw. falsch)
- Diverse Dokumente für Ereignisse
- Fliesszeiten unvollständig, unklar
- Keine
- Keine
- Keine
- Keine
- Regel, eine Handlungsangabe für ARA
- Keine
- Teilw., nicht klar verständlich
- Nicht behandelt
- In der Regel Ingenieurbüro
- Meist keine Aktualisierung

step by STEP



Elektronische Dokumente
Individuelles Logo möglich



Leitfaden

Kurzanleitung für
einfaches und
rasches Ausfüllen der
individuellen Formulare F1-F3

Praxis

Alles ganz einfach

- Einfache Handhabung
- Wenige Blätter reichen im Ereignisfall aus
- Praktiker tauschen sich aus
- Anwendung in der ganzen CH

Rückmeldung (Adrian Burkart, ERZO)

«Sehr gut strukturiert, gute Gestaltung und beim Inhalt sind alle wichtigen Themen vorhanden. Ein Vorteil ist auch, dass auf Anlage bezogene Ergänzungen und sogar das Logo eingebracht werden kann. Auch, dass die Ämter einbezogen wurden, finde ich ein wichtiger Aspekt.»

step by STEP

Stand aktuell und Einführung

Testphase bestanden

Diverse Kläranlagen ZH, AG, BE, VD testeten «step by STEP»
Einsatz-Formulare sind selbsterklärend, 1 bis 3 Blatt nötig

Einführung durch Behörde (Kanton) → wäre Idealfall
oder individuell durch Kläranlagen

Kosten

Ziel kostentragend

Dokument Fr. 720.-; Druck Fr. 80.-, exkl. MWST, inkl. Versand
Ein Ereignis falsch handhaben ist teurer!

Zwecks Planung

Bestellung erwünscht bis Ende 2018 an

max.schachtler@neugut.ch

Für Romandie: Tony Reverchon

tony.reverchon@erm-step.ch

Auslieferung

Ziel Januar/Februar 2019

Sprachen Deutsch und Französisch

step by STEP



Freude damit zu arbeiten

VSA Ausbildung
Anwendung A1-Kurs

Prävention hilft allen Ereignisse zu verhindern

Verantwortliche wissen:
Ereignisse können fachlich und praxisgerecht bewältigt werden

Kontakt / Bezug

ERFAra
Otto-Jaag-Strasse 15
8600 Dübendorf
044 818 80 20
max.schachtler@neugut.ch
www.step-ara.ch

Romandie

ERM, Epuration de la Région Morgienne
Rue de Lausanne 72
1110 Morges
021 804 70 30
tony.reverchon@erm-step.ch
www.step-ara.ch

step by STEP

Das Einsatz-Dokument

Dank an ALLE

Für die Mitarbeit zu
step by STEP

Keine Überschneidungen
Zur späteren Publikation
Funktionssichere Kläranlagen

Für die Zusammenarbeit
BAFU, VSA/FES, GRESE, Kantone,
Romandie-STEPs, TI, Firmen, Experten
AWEL: Daniel Rensch und Urs Holliger

Anwendung von «step by STEP»

Kläranlagen, Wasserversorgungen, Gemeinden, Industrie, Gewerbe,
Rheinsalinen, AKW Gösigen
Kantone BE, AG, VS, VD,



www.step-ara.ch